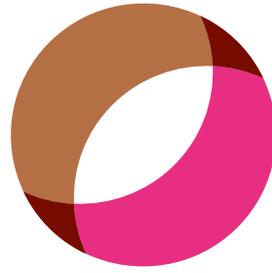


INTEGRATION AARGAU



Jahresbericht 2010



Bericht des Präsidenten

Die Tatsache, dass die Wohnbevölkerung in der Schweiz durch Zuzug von Ausländerinnen und Ausländern stark steigt, bewegt aus verschiedenen Gründen die Menschen, welche hier wohnen. Das ist verständlich und die Politik hat dieses Thema aufgenommen. Aber auch unabhängig davon, wie die Lösungen sein werden, Tatsache ist, dass wir in den vergangenen Jahren eine Migrationsbewegung hatten und es eine solche auch in Zukunft geben wird.

Es ist im Interesse der Menschen, welche im Aargau leben oder in unseren Kanton zugezogen sind oder zuziehen werden, dass Migrantinnen und Migranten unsere Sprache, aber auch unser politisches System und die Gepflogenheiten kennen. Wir müssen die Voraussetzungen dazu schaffen. Wir müssen gleichzeitig auch Möglichkeiten der Begegnung bieten, damit wir ihre Kultur und ihre Werte erfahren und wir ihnen nicht mit Misstrauen und Unverständnis gegenüber treten.

In einem längeren politischen Prozess wurden in Bund und Kanton Massnahmen der Integration besprochen und beschlossen. Er führte dazu, dass das Departement Volkswirtschaft und Inneres im Juli 2009 eine Aussprache über ein Grobkonzept für eine verwaltungsexterne Fachstelle initiierte. Eine solche Einrichtung war in den Leitsätzen zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung vom 13. September 2005 festgelegt. Am 13. Oktober 2009 erfolgte die Gründung des Vereins. Die Vorgabe einer breit abgestützten Trägerschaft konnte dabei erfüllt werden (vgl. Liste der Mitglieder). Die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton wurde abgeschlossen. Die Räumlichkeiten wurden gemietet und das Team der Mitarbeitenden gebildet. Vielfältige Kompetenzen und Erfahrungen sind dabei zusammengekommen und mit hohem Engagement nahm das Team ab April 2010 den Aufbau der Stelle und die verschiedenen Aufgaben und Aktivitäten wahr. Die vielen Anfragen um Beratung, Begleitung und Zusammenarbeit zeigen, dass die Anlaufstelle in kurzer Zeit schon eine beachtliche Bekanntheit erreicht hat und als fachkompetente Partnerin gefragt ist (vgl. Bericht auf den nachfolgenden Seiten).

Der Vorstand des Vereins traf sich im Jahre 2010 zu fünf Sitzungen, darunter auch zu einer Klausurtagung. Insbesondere befasste er sich mit den Anträgen zum personellen und infrastrukturellen Aufbau der Fachstelle und zur Strategie. Diese wurde an der Mitgliederversammlung vom 3. November 2010 vorgestellt.

Mit dem zuständigen Regierungsrat, Landammann Dr. Urs Hofmann und den weiteren Stellen im Departement Volkswirtschaft und Inneres erfolgte eine gute und unterstützende Zusammenarbeit. Wir schätzen dies sehr. Ich danke den Landeskirchen und den weiteren Gönnern für ihre namhafte finanzielle Unterstützung. Die Vorstandsmitglieder nehmen die Gesamtverantwortung und die Aufgaben im Rahmen ihrer Ressorts engagiert wahr. Ihnen, wie auch der Leiterin der Fachstelle, Lelia Hunziker und dem Team der Mitarbeitenden danke ich für die kooperative Zusammenarbeit.

Der Verein ist gut gestartet und wir freuen uns, mit der Anlaufstelle einen spürbaren Beitrag zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung zu leisten, dies zum Wohl der einheimischen Bevölkerung und der Migrantinnen und Migranten in unserem Kanton.



Otto Wertli, Aarau
Präsident Verein Anlaufstelle Integration Aargau

Start geglückt? – das Gründungsjahr im Überblick

Gut Ding will Weile haben

Lange hat man im Aargau auf eine Integrationsstelle gewartet. Nach der Gründungsversammlung des Vereins Anlaufstelle Integration Aargau im Oktober 2009 ging dann alles Schlag auf Schlag. Alle Beteiligten von Bund, Kanton und Verein arbeiteten optimal und effizient zusammen. So war es möglich, dass nur sechs Monate nach der Vereinsgründung die Anlaufstelle ihren Betrieb aufnahm.

Im ersten Jahr wurden zudem 135 Personen beraten, 53 Projekte und Fachstellen im Kanton besucht, an 15 nationalen Tagungen, Treffen oder Sitzungen teilgenommen und 14 öffentliche Auftritte (Podien, Referate, Workshops) gehalten. Die für Kanton und Bund erbrachten Teilbereiche des Kompetenzzentrums Integration, wie Dokumentation, Beratung, Vernetzung und Information wurden in allen Bereichen umgesetzt. Im Jahr 2011 gilt es nun, die Arbeit zu vertiefen, zu perfektionieren und den Bedürfnissen entsprechend kontinuierlich auszubauen.

Das erste Jahr war intensiv und ereignisreich. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die beim Aufbau mitgeholfen haben: dem Vorstand, dem Team der Sektion Integration und Beratung der kantonalen Verwaltung und natürlich den Mitarbeiterinnen der Anlaufstelle. Ohne eine Portion Mut, Zuversicht und Pioniergeist hätte das alles nicht geklappt. Herzlichen Dank.

Lelia Hunziker, Aarau
Geschäftsführerin

Eine Chronologie der Entstehung

13. Oktober 2009	Gründungsversammlung des Vereins Anlaufstelle Integration Aargau (AIA) und Benennung des Vorstandes
November 2009	Suche der Vereinsmitglieder
Dezember 2009	Abschluss des Rahmenvertrags und der Jahresvereinbarung mit dem Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau
März 2010	Bezug der Räumlichkeiten an der Kasinostrasse 25, Aarau Arbeitsbeginn der Geschäftsführerin Lelia Hunziker Einrichtung der Räumlichkeiten und der Arbeitsplätze Medienversand
April 2010	Arbeitsbeginn der Fachmitarbeiterinnen Tamasha Bühler und Stanislava Račić Eröffnung der Anlaufstelle Vernissage Kunst in der Anlaufstelle, Sibylla Bartod
Mai – September 2010	Strategieentwicklung, Ausarbeitung des Angebotes
Mai 2010	Erteilung Auftrag „Integrationsinterview“, DVI des Kantons Aargau
August 2010	Arbeitsbeginn Barbara Meuli Versand Newsletter Nr. 1
September 2010	Versand Newsletter Nr. 2 Integrationsplattform ist online Die ersten vier Weiterbildungsmodule stehen zu Verfügung Medienversand Versand der Informationsmaterialien (Flyer und Visitenkarten) an rund 7'000 Adressaten Workshop Entwicklung Leitbild, Team und Vorstand Treffpunkt Migration
Oktober 2010	Versand Newsletter Nr. 3 Vernissage Kunst in der Anlaufstelle, Alfio Sacco
November 2010	AIA Mitgliederversammlung, c/o Kurdischer Verein, Oberentfelden Erster Stammtisch Nord, Rheinfelden Erster Stammtisch West, Rothrist Erster Stammtisch Ost, Windisch
Dezember 2010	Erster Stammtisch Süd, Wohlen Weihnachtsessen, Liz und Chrege, Aarau

Teilbereiche des Kompetenzzentrums Integration

Dokumentation

Der Aufbau einer Plattform für alle integrationsrelevanten Angebote im Kanton Aargau war eine der grossen Herausforderungen im Jahr 2010. Nun findet man auf der Webseite www.integrationaargau.ch unter „Integrationsangebote“ rund 230 Datensätze, gegliedert nach 30 Schlagworten und mit einem Suchfilter nach Bezirken versehen. Die Seite wird laufend ergänzt und den Bedürfnissen angepasst. Aufgrund der Internetstatistik ist ersichtlich, dass die Integrationsplattform die meistbesuchte Seite von www.integrationaargau.ch ist. Wer die Nutzer sind, kann über diese Statistik leider nicht ermittelt werden.

In der Anlaufstelle wurde eine kleine Bibliothek mit Fachliteratur und Grundlagentexten aufgebaut. Zudem sind Flyer und Drucksachen der integrationsrelevanten Angebote vorhanden und nach Schlagworten geordnet.

Vernetzung

Auf einer „Tour d'intégration“ hat das AIA-Team im Jahr 2010 53 Projekt- und Fachstellen im Kanton besucht, an 15 nationalen Tagungen, Treffen oder Sitzungen teilgenommen und zwölf öffentliche Auftritte gehalten. Die Kontakte mit den innerkantonalen Institutionen verhalfen dazu, einen ersten Überblick über die bestehenden Angebote zu schaffen. Zudem konnten erste Synergiepotentiale und Lücken festgestellt werden. Das wichtigste war aber, engagierte Menschen zu treffen, Gespräche zu führen und das Angebot der Anlaufstelle bekannt zu machen.

Die AIA ist Mitglied der KOFI (Schweizerische Konferenz der Fachstellen für Integration). Die ausserkantonalen Kontakte verhalfen ebenfalls zur nationalen Positionierung der Stelle. Aber auch zum Sammeln von Inputs und zum Austausch von Erfahrungen. Auch hier wurden wichtige Kontakte geknüpft.

Beratung

Die Anzahl der Beratungen nahm kontinuierlich zu. Nach dem grossen Flyerversand im September stieg sie etwas stärker an. Gegen Ende Jahr verzeichnete die Anlaufstelle rund 30 neue Beratungen pro Monat. Insgesamt fanden im Jahr 2010 135 Beratungen statt. Dabei wurden 53 Einzelpersonen beraten und 82 Beratungen mit Fachleuten von Organisationen und Institutionen durchgeführt. Durchschnittlich kam es pro Beratung zu drei Kontakten.

Thematisch ging es bei den Einzelberatungen vor allem um Bildung, Arbeit und Aufenthalt. Mit den Fachpersonen wurden Fragen zu integrations-spezifischen Massnahmen für die jeweilige Klientel, zum Beispiel als Feedback zu Projektentwicklungen, oder Fragen zur interkulturellen Kommunikation behandelt. Auffällig viele Studierende sowie Schülerinnen und Schüler suchten Informationen für Arbeiten.

Beratungsbeispiele

Eine Schulsozialarbeiterin hat ein schwieriges Gespräch mit einer Familie mit Migrationshintergrund. Sie fragt nach Inputs für interkulturelle Kommunikation. Der Fall wird gemeinsam vorbesprochen und mögliche Konfliktsituationen und Lösungssätze skizziert.

Eine kirchliche Organisation sucht für einen Kurs für Jugendliche einen Input zu den Themen Integ-

ration/Fremdsein/Fernweh. Die AIA weist auf ein Unterrichtsmodul der Schweizerischen Flüchtlingshilfe hin und vermittelt eine Person mit Migrationshintergrund, welche das Modul vermitteln kann.

Eine Gruppe von Migranten will sich in einem Verein organisieren und sucht einen Raum für die Vereinsaktivitäten. Die AIA stellt verschiedene Kontakte zu Vermietern her und bietet der Gruppe an, für eine erste Zeit die Räumlichkeiten in der AIA zu nutzen.

Eine junge Frau aus Moldawien ist seit einem Jahr in der Schweiz. Sie hat erste Deutschkurse besucht und sucht nun Arbeit. Die AIA vermittelt sie an eine Stelle, wo sie die Anerkennung ihrer Diplome prüfen lassen kann. Zudem wird sie an die Beratungsdienste Aargau für eine Berufsberatung weitergewiesen und ein weiter führender Sprachkurs wird für sie gesucht.

Mehrere Personen suchen die AIA auf und äussern den Wunsch, eine Ausbildung im Pflegebereich zu absolvieren. Die AIA regt an, dass ein bestehender Pflegekurs durch ein Zusatzmodul „Deutsch“ ergänzt wird. Inzwischen konnten schon mehrere Personen an dieses neue Angebot vermittelt werden.

Das Elternbildungsprojekt „Schrittweise“ sucht Familienbegleiterinnen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund. Die AIA vermittelt mehrere Frauen an das Projekt.

Die Beratungen teilten sich in folgende Themen auf:

Thema	Anzahl Beratungen
Bildung	43
Integration	41
Arbeit	26
Aufenthalt	19
Soziales	19
Schule	14
Recht	11
Freizeit	7
Projekt	7
Finanzen	6
Asyl	5
Wohnen	4

Teilbereiche des Kompetenzzentrums Integration

Information

Die AIA stellt für verschiedene Zielgruppen individuelle Informations- und Weiterbildungsangebote zusammen oder vermittelt Referenten. So kann kurzfristig auf Informationsbedürfnisse reagiert werden.

In Zusammenarbeit mit anderen Stellen wurden im Jahr 2010 vier verschiedene Informationsmodule angeboten: Integration, Häusliche Gewalt, Interkulturelle Kommunikation und Rassismusprävention. Lediglich zwei Referate zum Thema Integration wurden vermittelt. Im Jahr 2011 wird sich die AIA darauf beschränken, vorhandene Angebote zu sammeln und zielgruppenspezifisch zu bewerben.

Die Mitarbeiterinnen der AIA traten an folgenden Anlässen öffentlich auf:

Flüchtlingstag, 18.6.2010

Podium. Lelia Hunziker und Tamasha Bühler

BFM, 31.8.2010

Workshop. Lelia Hunziker

Caritas, 22.9.2010

Veranstaltung Familie und Migration, Referat und Workshop. Stanislava Račić und Tamasha Bühler

Kurdischer Verein Oberentfelden, 24.9.2010

Referat. Tamasha Bühler

Berufsschule Wohlen, 4.10.2010

Thema Fussball und Integration, Podium.
Lelia Hunziker

VVA, 21.10.2010

Delegiertenversammlung, Referat. Lelia Hunziker

Staatsarchiv Aargau, 27.10.2010

Podium. Lelia Hunziker

Tagung zu Rassismus und Diskriminierung,

28.10.2010: Podium. Tamasha Bühler

BDAG, 2.11.2010

Fachtagung Nahtstelle 1, Standaktion. AIA Team

KSD, 5.11.2010

Treffen G 13, Referat. Lelia Hunziker

Netzwerk Asyl, 13.11.2010

Podium. Lelia Hunziker

AVA, 19.11.2010

Vorsteher RAV, Referat. Lelia Hunziker

Netzwerk Bildung und Integration, 4.12.2010

Referat. Lelia Hunziker

Veranstaltungen

Eine wichtige Form des Informationstransfers sind die Veranstaltungen: Treffpunkt Migration, regionale Stammtische, Forum Integration und Kunst in der Anlaufstelle. Die AIA hat im ersten Jahr mit vier unterschiedlichen Reihen gestartet:

Treffpunkt Migration

Am 23. September 2010 fand der erste Treffpunkt Integration statt. Von den rund 70 angeschriebenen Organisationen waren zehn vertreten. Insgesamt waren 28 Personen anwesend. Die Wünsche und Bedürfnisse der Organisationen wurden erfasst und die AIA wurde vorgestellt. Aufgrund der Infos aus dieser ersten Sitzung wurde das Konzept für die Veranstaltungsreihe erstellt. Es wird eine Weiterbildungsschiene zu relevanten Themen geben. Erstes Thema war Vereinsgründung. Im Jahr 2011 finden zwei Treffpunkte Migration statt.

Stammtische in den Regionen

Im November und Dezember 2010 fanden in vier Regionen erste Stammtische statt. An jedem Stammtisch kamen rund 20 Personen zusammen, mehrheitlich Vertreterinnen von Migrantenorganisationen und Projekten. Behördenmitglieder fehlten noch weitgehend. Aus den Inputs dieser ersten Treffen wurde das Konzept für die Reihe erstellt. Die Stammtische „toure“ in den Regionen und sind jedes Mal bei einer anderen Institution zu Gast. Die Institutionen stellen sich vor und positionieren sich in der Region. Die AIA gibt danach einen kurzen Input zum Themenbereich der jeweiligen Institution und zieht Bezüge zum ganzen Kanton. Im Jahr 2011 werden insgesamt acht Stammtische stattfinden.

Forum Migration

Einmal jährlich findet im KUK in Aarau das Forum Integration für alle an der Integration Interessierten statt. Die Themen wechseln, richten sich aber immer an ein sehr heterogenes Publikum. Das erste Forum Integration findet im März 2011 statt.

Kunst in der Anlaufstelle

Kunst erzählt die Geschichte vom Weggehen und Ankommen. In den Räumlichkeiten der Anlaufstelle wird Kunst von Künstlerinnen und Künstlern mit Migrationshintergrund gezeigt. Zweimal im Jahr wird neu gehängt und mit einer Vernissage eingeweiht. Im Jahr 2010 zeigten Sibylla Bartod aus Kroatien und Alfio Sacco aus Italien ihre Werke. Die Ausstellungen geben den Kunstschaffenden die Möglichkeit, ihre Werke auszustellen und die Mitarbeitenden der Anlaufstelle können immer wechselnde Kunst geniessen. Die AIA organisiert jeweils den Apéro für die Vernissage und macht in ihrem Newsletter und mit einem Medienhinweis Werbung. Es ist aber vor allem die Plattform der ausstellenden Kunstschaffenden, und sie informieren in ihrem Umfeld über den Anlass.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Angebot der Anlaufstelle wurde über verschiedene Kanäle bekanntgemacht. Wichtigstes Medium ist die Internetseite www.integrationsaargau.ch. Anhand der monatlichen Besucherstatistik der Internetseite kann der Bekanntheitsgrad beobachtet werden. Angefangen bei 435 Besuchern im April 2010, hat sich die Zahl bis zum Jahresende verdoppelt. In den ersten Monaten des Jahres 2011 wurde die Tausendergrenze überschritten. Es zeigt sich, dass nach Berichten in der Zeitung oder im Radio (Regionaljournal und Radio Argovia) die Besucherzahl jeweils ansteigt. Auch nach Postmailings oder Newsletter-Versänden kann eine deutliche Erhöhung der Besucherfrequenz festgestellt werden.

Bei der Entwicklung des Logos wurde darauf Wert gelegt, ein Zeichen mit hohem Wiedererkennungswert zu schaffen. So, dass nicht nur der Name Anlaufstelle Integration Aargau haften bleibt, sondern auch das Logo. Mit diesem Zeichen soll in Zukunft noch verstärkt gearbeitet werden.

Der mehrsprachige Flyer und die Visitenkarte wurden nach ihrer Fertigstellung im September 2010 an rund 7'000 Adressaten verschiedener Zielgruppen versandt: Zum Beispiel an Schulen, Gemeindeverwaltungen, Ärzte, Fach- und Beratungsstellen, Migrantenorganisationen, Grossräte, Kirchgemeinden, Spielgruppen und Kinderkrippen.

Der Kontakt zu den Medien wurde im vergangenen Jahr sorgfältig auf- und ausgebaut. Die AIA wird als Spezialistin im Bereich Integration wahrgenommen und in die öffentliche Diskussion eingebunden. Die Anlaufstelle war in den Lokalmedien (Presse und Radio) und in verschiedenen Fachorganen präsent. Zudem ist sie Redaktionsmitglied der Publikation „da und dort“ der Caritas und informiert hier viermal jährlich auf ein bis zwei Seiten über ihre Aktivitäten.

Regelmässig, im Abstand von zwei bis drei Monaten, wird ein elektronischer Newsletter an bisher rund 700 Personen verschickt. Die Adressdatenbank wird laufend ausgebaut.

Die AIA ist bestrebt, möglichst häufig öffentlich aufzutreten, um mit Referaten, an Podien oder mit Standaktionen direkt über ihr Angebot zu informieren.

Räumlichkeiten der AIA

Die Räume der Anlaufstelle an der Kasinostrasse sind sehr zentral gelegen. Es ist ein Anliegen der AIA, ein offener Ort zu sein. Deshalb werden die Räumlichkeiten den Migrantorganisationen zu Verfügung gestellt. Verschiedene Organisationen nutzen dieses Angebot schon und halten ihre Sitzungen oder wöchentliche Deutschkurse in den Räumen an der Kasinostrasse ab. Der Sitzungs- und Schulungsraum ist noch nicht voll ausgelastet.

Aufträge Dritter

Die AIA übernimmt Aufträge Dritter. Die Finanzierung muss ganz vom Auftraggeber übernommen werden. Der Auftragsinhalt darf den Leistungsauftrag vom Kanton nicht konkurrieren und muss dem Integrationsverständnis der AIA entsprechen. Im Jahr 2010 kam ein zusätzlicher Auftrag hinzu: Leitfaden Einbürgerungsgespräch. Im Rahmen der Bürgergesetzreform hat die AIA im Auftrag des Kantons Aargau einen Leitfaden für Gespräche zur Prüfung der Integration im Einbürgerungsverfahren entwickelt. Der Auftrag startete im Mai 2010 und wurde im Februar 2011 abgeschlossen.

Führungsinstrumente

Der Vorstand und das Team haben im Jahr 2010 intensiv an verschiedenen Instrumenten zur Führung der AIA gearbeitet, welche teilweise bereits verabschiedet wurden. Einige sind noch in Bearbeitung oder in Planung. Hier eine Statusübersicht:

Strategie: verabschiedet

Leitbild: fertiggestellt, aber noch nicht verabschiedet

Geschäftsreglement: verabschiedet

Spesenreglement: verabschiedet

Anstellungsreglement: verabschiedet

Kommunikationskonzept: in Planung

Herzlichen Dank

Die Anlaufstelle Integration Aargau dankt allen, die im Jahr 2010 geholfen haben, die Stelle aufzubauen:

Vorstandsmitglieder

Otto Wertli, Präsident

Sybille Bader, Schulsozialarbeiterin

Kurt Brand, Caritas Aargau

Markus Huser, Gewerbetreibender

Thomas Mauchle, Kantonsspital Aargau

Renato Mazzocco, Aargauischer
Gewerkschaftsbund, AGB

Marco Piovanelli, Syna Aargau

Andrea Rey, Vereinigung Aargauischer
Angestelltenverbände, VAA

Manuela Schneider, HEKS Aargau

Mitglieder

Aargauische Industrie- und Handelskammer, AIHK

Aargauischer Gewerkschaftsbund, AGB

Aargauischer Gewerbeverband, AGV

Aargauischer Katholischer Frauenverband, AKF

Bauernverband Aargau

Caritas Aargau

HEKS Aargau

Interessengemeinschaft Aargauischer
Sportverbände, IASV

Römisch-Katholische Landeskirche Aargau

Schweizerisches Rotes Kreuz, SRK Aargau

Syna Aargau

Vereinigung Aargauischer
Angestelltenverbände, VAA

Team

Lelia Hunziker, Geschäftsführung, Aarau

Tamasha Bühler, Fachmitarbeit Integration,
Steinhausen

Stanislava Račić, Fachmitarbeit Integration, Zürich

Barbara Meuli, Administration, Dokumentation,
Uster

Träger

Integrationskredit des Bundes (BFM)

Kanton Aargau

Römisch-Katholische Landeskirche Aargau

Reformierte Landeskirche Aargau

Christkatholische Landeskirche Aargau

Mitglieder Verein Anlaufstelle Integration Aargau

Spender/Sponsoren

Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft Aargau

Sozialpolitisches Forum

AKAF - Arbeitskreis für Ausländerfragen Aargau

Mitglieder Verein Anlaufstelle Integration Aargau

Gönner

Albanische Tanzschule „SHOTA“, Aarau. Anatolien Folklore und Kultur Zentrum, Oberentfelden. Dr. Yahya Hassan Bajwa, Baden. Kristin Baumgartner, Beinwil am See. Lothar Bruenisholz, Zofingen. Elisabeth Burgener Brogli, Gipf-Oberfrick. Chinderhuus Sunne-Egge GmbH, Oberwil-Lieli. Dr. med. Andreas Waldvogel-Widmer, Erlinsbach. Dieter Egli, Windisch. Kurt Emmenegger, Baden. Michael Fischer, Strengelbach. Hans Peter und Esther Fricker, Buchs. Gemeinde Birmenstorf. Christine und Mehmet Hayrettin Gül-Hersche, Aarau. Integrationsnetz Region Zofingen. Dr. med. Martin Jirovec, Besenbüren. Sibel Karadas, Buchs. Katholische Kirchgemeinde Wislikofen-Rümikon. Katholisches Pfarramt Niederwil. Thomas Leitch-Frey, Wohlen. Sandro und Theres Lepori, Berikon. Lernen im Quartier Wohlen. Stephan Menzinger, Rheinfelden. Missione Cattolica Italiana Baden – Wettingen. Patronato ACLI Beratungs- und Sozialdienst für Italiener, Aarau. Römisch-Katholische Landeskirche Aarau. Römisch-Katholische Kirchgemeinde Aarburg. Andreas Ruedin, Rheinfelden. Barbara Weilenmann, Lostorf.

Jahresrechnung 2010

Bilanz per 31. Dezember 2010

Aktiven	
AKB 1.251.473.19	13'867.95
Verrechnungssteuer	93.42
Kautionen	16'046.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	57'027.05
Elektroinstallationen	6'200.00
Mobiliar, Einrichtungen	13'050.00
Telefonanlage	2'100.00
EDV	7'000.00
Total Aktiven	115'384.87

Passiven	
Lieferanten	22'971.42
Passive Rechnungsabgrenzungen	15'079.2
Darlehen	45'000
Rückstellung Mietausfall	10'000
Rückstellung Organisation	20'000
Jahresgewinn	2'343.75
Total Passiven	115'394.37

Erfolgsrechnung 2010

Ertrag	
Beiträge Kanton Aargau	292'020.00
Beiträge Landeskirchen	60'000.00
Beiträge übrige Träger	19'924.85
Sonstige Erträge	12'730.00
Total Ertrag	384'674.85

Aufwand	
Löhne	183'011.70
Sozialleistungen	34'101.30
Personalaufwand	24'968.45
Vorstandsentschädigung & Spesen	25'139.15
Kosten Geschäftsstelle	65'608.57
Zinsaufwand, Spesen	50.80
Zinsertrag	-314.23
Abschr. Mobiliar, Einrichtungen	10'578.82
Abschreibung EDV	9'186.54
Ausserordentlicher Aufwand	30'000.00
Total Aufwand	382'331.10
Gewinn	2'343.75

Budget 2011

Ertrag	
Kanton	318'000.00
Landeskirchen	65'000.00
Mitglieder	6'000.00
Spenden/Gönner	2'000.00
Darlehen	35'000.00
Auftrag Interviewleitfaden	6'000.00
Ev. Auftrag IP-Gespräche	164'000.00
Auftrag Stadt Aarau, Bildungsferne	30'000.00
Total Ertrag	626'000.00

Aufwand	
Einrichtungen	3'000.00
Löhne inkl. Sozialleistungen	264'000.00
Personalaufwand	9'000.00
Vorstandsentschädigung & Spesen	19'000.00
Kosten Geschäftsstelle	54'000.00
Dokumentation	2'000.00
Veranstaltungen	8'000.00
Projekt	10'000.00
Übersetzungen	2'000.00
Rückzahlung Darlehen	35'000.00
Diverses	20'000.00
Ausgaben Auftrag Interview	6'000.00
ev. Ausgaben Auftrag IP-Stelle	164'000.00
Ausgaben Auftrag Stadt Aarau	30'000.00
Total Aufwand	626'000.00

Revisionsbericht

Tomamichel Treuhand

Mitglied TREUHAND | SUISSE Schweizerischer Treuhänder-Verband

Tel. 062 892 48 55 Fax 062 892 48 51
www.tomamichel-treuhand.ch
E-Mail: antonio@tomamichel-treuhand.ch
Bachstrasse 40 Postfach 5600 Lenzburg 1

An die Mitgliederversammlung
des Vereins Anlaufstelle Integration Aargau
5000 Aarau

Bericht des Abschlussprüfers an die Mitgliederversammlung des Vereins Anlaufstelle Integration Aargau, Aarau

Auftragsgemäss habe ich als statutarische Revisionsstelle eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Anlaufstelle Integration Aargau für das den Zeitraum vom 1.10.2009 bis 31.12.2010 umfassende Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund meiner Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Meine Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Ich habe eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und gebe aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei meiner Review bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Lenzburg, 8. April 2011

Tomamichel Treuhand

Antonio Tomamichel
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung 2009/2010 (Bilanz und Betriebsrechnung)



Impressum

Redaktion: Lelia Hunziker

Lektorat: Barbara Meuli

Gestaltung: bigfish.ch

Anlaufstelle Integration Aargau

Kasinostrasse 25

5000 Aarau

062 823 41 13

integration@integrationaargau.ch

www.integrationaargau.ch